

**1. Zu diesem Buch**

1.1 An wen richtet sich das Buch? ..... 5  
 1.2 Was stellt das Buch bereit?  
 Was wird zusätzlich noch benötigt? ..... 5

**2. Autismus?  
 Autismus-Spektrum-Störung?  
 Schüler im Autismus-Spektrum? –  
 Grundlagenwissen kompakt**

2.1 Gibt es *den* Autismus? ..... 7  
 2.2 Tabellarischer Überblick über die unterschiedlichen Formen von Autismus ..... 7  
 2.3 Was muss bei Schülern im AS berücksichtigt werden? ..... 8  
 2.3.1 Besonderheiten in den Bereichen Handlungsplanung und Interessen ..... 8  
 2.3.2 Besonderheiten im Bereich der Kommunikation und des kommunikativen Verhaltens ..... 8  
 2.3.3 Besonderheiten in den Bereichen Sozial- und Emotionalverhalten ..... 8

**3. Erläuterungen zur Strukturierung von Umfeld und Tagesablauf – allgemeine Tipps und Strukturierungshilfen für den Klassenraum**

3.1 Gestaltung des Klassenraums ..... 9  
 3.2 Personelle Ausstattung ..... 10  
 3.3 Die ersten Tage und Wochen mit einem Schüler im AS ..... 10  
 3.4 Stundenplan ..... 11  
 3.5 Time Timer ..... 11  
 3.6 Die Struktur der Arbeit ..... 12  
 3.6.1 Grüne-Kisten-Arbeit ..... 12  
 3.6.2 Schuhkartonarbeit ..... 12  
 3.6.3 5-Minuten-Arbeit ..... 13  
 3.6.4 Briefkastenarbeit ..... 13  
 3.6.5 Integration der strukturierten Arbeiten in den Tagesablauf ..... 13

**4. Erläuterungen zu spezifischen Verhaltensweisen von Schülern im AS aus den Bereichen Handlungsplanung und Interessen, Kommunikation und kommunikatives Verhalten, Sozial- und Emotionalverhalten**

4.1 Tipps und konkrete Strukturierungshilfen bei Besonderheiten in der Handlungsplanung und den Interessen ..... 14  
 4.1.1 Tipps ..... 14

*Reduzierung aufgabenunkonformen Verhaltens* ..... 14  
 Durchbrechen stereotyper Verhaltensweisen während der Arbeitszeit  
*Unterstützung bei der Fortführung der Esshandlung* ..... 15  
 Erinnerungshilfe zur Fortführung der Esshandlung  
 4.1.2 Konkrete Strukturierungshilfen ..... 16  
*Freizeitlich-Plan* ..... 16  
 Kennenlernen neuer Freizeitgestaltungsmöglichkeiten  
*Pausenangebote-Plan* ..... 17  
 Erweiterung der Ideen zur Gestaltung von Schulhofpausen durch einen Überblick über zusätzliche Pausenangebote des Tages  
*Schulhofpausen-Plan* ..... 17  
 Aufbau von Flexibilität bezüglich Pausenort, Sozialpartner und ggf. Pausenaktivität  
*„Wenn du ...“-Plan* ..... 18  
 Kennenlernen von Handlungskonsequenzen bzw. der Konsequenz beim Auftreten einer unerwünschten Verhaltensweise  
*Arbeitsphasenablauf-Plan* ..... 18  
 Strukturierung der Arbeitsphase  
*„Das brauche ich zum Arbeiten“-Plan* ... 19  
 Strukturierung bei der Einrichtung des Arbeitsplatzes  
*„Das muss ich noch auspacken“-Plan* ... 19  
 Erinnerungshilfe für das Auspacken der Tasche  
*Aufräum-Plan* ..... 20  
 Strukturierung einer Aufräumhandlung  
*Aus-und-Anzieh-Plan* ..... 20  
 Strukturierung beim Wechsel von der Straßenkleidung zu Sportkleidung  
 4.2 Tipps und konkrete Strukturierungshilfen bei Besonderheiten in der Kommunikation und im kommunikativen Verhalten ..... 21  
 4.2.1 Tipps ..... 21  
*Erweiterung des Sprachverständnisses und der kommunikativen Möglichkeiten* ..... 21  
 Berücksichtigung der kommunikativen Bedürfnisse des Schülers  
*Reduzierung erhöhter verbaler Aktivitäten* ..... 22  
 Einschränkung pausenloser verbaler Aktivitäten  
 4.2.2 Konkrete Strukturierungshilfen ..... 23  
*Handlungs- und Plauderleisten* ..... 23  
 Einführung kurzer Satzmuster  
*Essenbestell-Leiste* ..... 23  
 Überbringen einer Mitteilung

„Hallo“-Leiste .....	23	„Welche Karte drehe ich um?“- Memoryspiel-Hilfe .....	30
Anwendung einer gesellschaftlich akzeptierten Begrüßungsform		Flexibilisierung bei der Auswahl von Memorykarten	
„Herzlichen Glückwunsch“-Leiste .....	24	<i>Spielkistennutzungs-Plan</i> .....	30
Anteilnahme an einem freudigen Ereignis		Strukturierung der Spielkistennutzung	
„Ich bin...“-Leisten .....	24	„Was ziehe ich an?“-Plan .....	31
Informationen über die eigene Person geben		Vorbereitung auf eine Veränderung im Kleidungsverhalten während des Tages	
<i>Plauderboxen</i> .....	24	„Damit arbeite ich heute“-Plan .....	31
Anbahnung komplexerer, kommunikativer Fähigkeiten		Flexibilisierung bei der Auswahl von Arbeitsaufgaben und -materialien	
„Das habe ich in der Pause erlebt“- <i>Plauderbox</i> .....	25	4.4 Tipps und konkrete Strukturierungshilfen bei diversen Verhaltensweisen .....	32
Aufbau des Erinnerungsvermögens		4.4.1 Tipps .....	32
„Das war mein Schultag“-Plauderbox ...	25	<i>Reduzierung der Ablenkbarkeit     beim Arbeiten</i> .....	32
Ausbau des Erinnerungsvermögens		Verminderung visueller und akustischer Reize zur Verbesserung der Arbeitsfähigkeit	
„So fühle ich mich“-Plauderbox .....	25	<i>Motivationshilfe für Nichtesser</i> .....	32
Unterstützung bei der Reflexion eigener Gefühle		Förderung eines angemessenen Essverhaltens während gesellschaftlich festgelegter Mahlzeiten	
4.3 Tipps und konkrete Strukturierungshilfen bei Besonderheiten im Sozial- und Emotional- verhalten .....	26	<i>Förderung beim Mitspielen in einem     Musical</i> .....	33
4.3.1 Tipps .....	26	Stärkung des Selbstbewusstseins und des Selbstwertgefühls	
<i>Reduzierung störender Verhaltens-     weisen</i> .....	26	„Was erzählt der denn?“- <i>Verständnishilfe</i> .....	33
Kennenlernen von kommunikativen und reaktiven Möglichkeiten zur Bewältigung verunsichernder Situationen		Erweiterung des Verständnisses von umfangreichen, unstrukturierten, verbalen Anteilen	
<i>Reduzierung stereotyper Verhaltens-     weisen während des Unterrichts</i> .....	26	4.4.2 Konkrete Strukturierungshilfen .....	34
Festlegung bestimmter Zeiten zum Aus- leben stereotyper Verhaltensweisen		„Das Lied singe ich mit“-Hilfe .....	34
<i>Reduzierung motorischer Unruhe</i> .....	27	Unterstützung beim Auswendiglernen von Liedtexten	
Herstellen von Sicherheit und Ori- entierung in verunsichernden Situationen		„Du bist dran, entscheide dich!“ – <i>Adventskalender</i> .....	34
<i>Reduzierung angstauslösender Situa-     tionen am Beispiel „Haare föhnen“</i> .....	27	Förderung der Integration von Schülern im AS	
Verminderung von übermäßigen Reaktionen auf ausgewählte Reize		„Das war toll“-Box .....	35
<i>Flexibilisierung des Essverhaltens</i> .....	28	Unterstützung beim Aufbau erwünschter Verhaltensweisen	
Aufbau von Akzeptanz unterschied- licher Lebensmittel		5. Literaturverzeichnis .....	36
4.3.2 Konkrete Strukturierungshilfen .....	29	<b>Anhang</b>	
„Ich bin verabrede mit dir“-Plan .....	29	Vorlagen .....	37
Aufbau sozialer Kontakte während der Schulhofpausen			
<i>Tischregel-Plan</i> .....	29		
Strukturierung des Verhaltens am Esstisch			
„Wer ist dran?“-Hilfe .....	30		
Einhaltung der Spielreihenfolge bei Gesellschaftsspielen			



## Übersicht Zusatzmaterial

Alle Kopiervorlagen im veränderbaren Word-Format

### 1. Zu diesem Buch

In einer Schulklasse befinden sich viele Schüler, die sich in ihrem Verhalten auf den ersten Blick oftmals nicht gleichen. Wenn Schüler im Autismus-Spektrum (folgend mit „Schüler<sup>1</sup> im AS“ bezeichnet) zu einer Gruppe stoßen, erscheinen sie untereinander jedoch schnell wesentlich gleicher, denn Schüler im AS sind besonders. Während ein Pädagoge bei der Förderung von Schülern normalerweise aus seinem reichen Erfahrungsschatz schöpfen kann, müssen bei Schülern im AS häufig andere, manchmal auch außergewöhnliche Wege gegangen werden, um sie ans Ziel zu führen.

Die nachfolgenden Tipps und Strukturierungshilfen unterstützen ...

- ... den Pädagogen, spezifische Verhaltensweisen eines Schülers im AS zu verstehen. Die vorliegenden, konkreten Strukturierungshilfen sind für die Förderung eines Schülers im AS sofort einsetzbar oder inspirieren auch bei der Suche nach individuellen Wegen.
- ... den Schüler im AS, der in einer an seine Bedürfnisse angepassten Lernumgebung mit angemessenen Strukturierungshilfen seine sozialen, kommunikativen und kognitiven Fähig- und Fertigkeiten optimal entwickeln kann.

#### 1.1 An wen richtet sich das Buch?

Alle Tipps und Strukturierungshilfen dieses Buches entstanden in der Arbeit an einer Förderschule mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung in einer Klasse mit einem überwiegenden Anteil von Schülern im AS. Durch die spezifische Gruppenzusammensetzung wurden sie dort sowohl in Gruppen-, in Einzelsituationen, in der Arbeit mit Schülern mit dem Förderschwerpunkt Lernen und geistige Entwicklung sowie Schülern mit ADHS eingesetzt. Schwerpunktmäßig nutzbar sind die Materialien deshalb für Schüler ...

- ... im AS, mit ADHS, im Förderschwerpunkt Lernen und geistige Entwicklung,
- ... die in Regelschulen oder Förderschulen unterrichtet werden,
- ... die in Inklusionsklassen, Autismusgruppen oder Klassen mit einem großen Anteil von Schülern im AS gefördert und unterrichtet werden.

Neben dem Einsatz in Schulen sind viele Tipps und Strukturierungspläne auch im vorschulischen, nachschulischen und privaten Bereich nutzbar. Die konkreten Strukturierungshilfen, die überwiegend aus Plänen bestehen, befinden sich im Anhang und im Zusatzmaterial auch noch einmal im veränderbaren Word-Format. Durch die Möglichkeit zur Bearbeitung sind sie schnell auch an die individuellen Bedürfnisse einzelner Schüler anpassbar.

#### 1.2 Was stellt das Buch bereit? Was wird zusätzlich noch benötigt?

Die Fähig- und Fertigkeiten eines Schülers im AS sind oftmals nicht ohne Weiteres erkennbar. Bestimmte Voraussetzungen müssen für ihn in Umfeld und Tagesablauf geschaffen werden, damit er sich Lerninhalten öffnen und seine wahren Fähig- und Fertigkeiten zeigen kann. Im ersten Teil des Buches werden deshalb spezifische Bedürfnisse von Schülern im AS erläutert und Tipps zur Gestaltung des Lernumfeldes gegeben.

Im zweiten Teil dieses Buches werden eine Vielzahl von Situationen mit Schülern im AS beschrieben, denen Pädagogen oftmals ratlos gegenüberstehen. Für jede dieser Situationen stehen Strukturierungshilfen bereit. Sie können bei Bedarf unverändert kopiert (siehe Anhang) oder individuell auf den Schüler bzw. die Situation angepasst werden (siehe veränderbare Word-Vorlagen im Zusatzmaterial) und bieten dem Pädagogen dadurch eine unmittelbar einsetzbare Hilfestellung.

<sup>1</sup> Wegen der besseren Lesbarkeit wird von Schülern bzw. Lehrern in der verallgemeinernden Form gesprochen. Selbstverständlich sind auch alle Schülerinnen und Lehrerinnen gemeint.

## 1. Zu diesem Buch

---

Zur Nutzung der vorliegenden Strukturierungshilfen sollten folgende Medien zur Verfügung stehen: ein Computer mit Drucker, ein Kopierer, ein Laminiergerät (Größe DIN A4), möglichst eine Symbolsammlung zur Unterstützung Kommunikation für den Computer. Liegt keine Symbolsammlung vor, können Bilder oder Symbole aus dem Internet verwendet werden. Bei ihrer Auswahl muss jedoch darauf geachtet werden, dass sie eindeutig und wiederholt nutzbar sind.

VORSCHAU

### 2. Autismus? Autismus-Spektrum-Störung? Schüler im Autismus-Spektrum? – Grundlagenwissen kompakt

In den letzten Jahren hat sich die Zahl der Menschen im Autismus-Spektrum verändert. So ist eine stetig wachsende Anzahl von (Förder-)Schülern dem Bereich der Autismus-Spektrum-Störung zuzuordnen. Ohne eine spezifische Förderung und ohne ausreichende Kommunikationsmöglichkeiten kann oft keine gesicherte Aussage über die individuellen kognitiven Fähig- und Fertigkeiten bzw. die zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten der betroffenen Schüler gemacht werden.

#### 2.1 Gibt es *den* Autismus?

Schülern im AS ist gemeinsam, dass sie mehr als andere Schüler in den Entwicklungsbereichen Sozialität, Emotionalität, Kommunikation und Handlungsplanung gefördert werden müssen. Sie verhalten sich anders, lernen anders und kommunizieren anders als andere Schüler. Je nach Grad ihrer Andersartigkeit werden sie aufgrund ihres Verhaltens z. T. dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung zugeordnet. Schüler im AS besitzen jedoch viele zunächst verborgene Fähig- und Fertigkeiten. Um diese zeigen und im Rahmen ihrer Förderung ausbauen zu können, benötigen sie bestimmte Hilfestellungen. Erst wenn entsprechende Voraussetzungen geschaffen worden sind, darf der Lern-, Leistungs- und Entwicklungsstand erhoben und die individuelle Förderung begonnen werden.

Der früher gebräuchliche Begriff „Autismus“ wurde vor einiger Zeit durch den Begriff „Autismus-Spektrum-Störung“ oder „Schüler im Autismus-Spektrum“ ersetzt. Die Bezeichnung „Autismus-Spektrum“ bezieht die Beeinträchtigungen „frühkindlicher Autismus“, „Asperger-Syndrom“ und „atypischer Autismus“ mit ein.

#### 2.2 Tabellarischer Überblick über die unterschiedlichen Formen von Autismus

Bezeichnung	Wann treten spezifische Symptome auf?	Wie erheblich sind die Beeinträchtigungen?
Frühkindlicher Autismus (auch „Kanner-Autismus“, „infantiler Autismus“)	in den ersten drei Lebensjahren	– schwere Beeinträchtigungen
Asperger-Syndrom	im Kindergarten-, Schul- oder Erwachsenenalter	– weniger schwere Beeinträchtigungen – kognitive und sprachliche Entwicklung erscheinen unauffällig – Auffälligkeiten in der Kommunikation – teilweise besondere, intellektuelle Begabungen
High-functioning-Autismus	in den ersten drei Lebensjahren	– weniger schwere Beeinträchtigungen – kognitive und sprachliche Entwicklung erscheinen unauffällig – Auffälligkeiten in der Kommunikation
Atypischer Autismus	in den ersten drei Lebensjahren	– Beeinträchtigungen treten entweder später als beim frühkindlichen Autismus oder dem Asperger-Syndrom auf und/oder umfassen nur einen Teil der typischen Symptomatik von Autismus

(vgl. Schirmer, B.: Schultatgeber Autismus-Spektrum-Störungen. Ein Leitfaden für LehrerInnen. München 2013)

### 3.5 Time Timer

Der Time Timer strukturiert die Dauer einer Phase (z. B. Arbeits- oder Freizeitphase), indem eine einstellbare, sich verkleinernde, rote Scheibe den Schüler über das sich nähernde Ende der Phase informiert. Ein akustisches Signal verdeutlicht das Ende zusätzlich. Neben einem Time Timer für die gesamte Lerngruppe kann für den Schüler im AS ein individueller Time Timer am Arbeitsplatz eingesetzt werden, der die Arbeitsphase in weitere Sequenzen unterteilt (z. B. Arbeiten – Pause – Arbeiten).

### 3.6 Die Struktur der Arbeit

Einem Schüler im AS fehlt eine natürliche, intuitive Umgangsweise mit neuem Arbeits- und Freizeitmaterial. Für ihn ist es von essentieller Bedeutung, dass neue Materialien wohl dosiert Schritt für Schritt vorgestellt, mit ihm gemeinsam ein Aufbewahrungsort gesucht, die spezifische Nutzungsmöglichkeit eingeübt und am Ende die richtige Handhabung kontrolliert und ggf. korrigiert wird. Bekannte Materialien mit neuer Aufgabenstellung führen nicht zwangsläufig zu einer Übertragung der bekannten Handlungsschritte auf die „neue Situation“. Eine anfangs engmaschige Begleitung des Schülers ist notwendig, um sicherzustellen, dass die Bearbeitungsweise verstanden und in das Handlungsschema integriert wurde.

Unterschiedliche Arbeitsweisen fördern den Schüler im AS täglich in den Bereichen Kognition, Kommunikation, Handlungsplanung und Sozial- und Emotionalverhalten. Die schrittweise Einführung der Arbeitsformen „Kistenarbeit“, „Schuhkartonarbeit“, „5-Minuten-Arbeit“ und „Briefkastenarbeit“ erweitern die Methodenkompetenz des Schülers und somit auch die Möglichkeiten seiner individuellen Förderung.

#### 3.6.1 Grüne-Kisten-Arbeit

Bei der „Grüne-Kisten-Arbeit“ wird aus individuell beschrifteten und bestückten grünen („grün“ symbolisiert „arbeiten“) Kisten gearbeitet. Sie dienen der individuellen Förderung der Schüler in der Lerngruppe. Bei einem Schüler im AS enthält sie zu Beginn strukturierte Aufgaben (z. B. zum Sortieren und zur feinmotorischen Förderung). Schrittweise können Aufgaben aus dem mathematischen und sprachlichen Bereich eingeführt und hinzugefügt werden (z. B. LÜK, Logico, Lernspiele, andere Materialien zur Freiarbeit, strukturierte Arbeitskisten zur Vorbereitung auf die nachschulische Arbeitssituation etc.).



#### 3.6.2 Schuhkartonarbeit

Bei der Schuhkartonarbeit variieren die Inhalte der Schuhkartons entsprechend der festgelegten Förderschwerpunkte für die gesamte Lerngruppe. Sie beinhalten beispielsweise Materialien zur Planung und Durchführung einer alltäglichen Handlung (z. B. zur Handhabung eines Hefters, Ordners, Lochers, Anspitzers, Etais oder zur Handhabung von Verschlüssen, Besen, Wischlappen etc.), zur Förderung der Feinmotorik (z. B. durch Steck-, Schraub-, und Schneidaufgaben etc.) oder zur sozialen Förderung (z. B. durch einfache Regelspiele, Bau- und Steckmaterialien, Materialien zur gemeinsamen Nutzung der Freizeit im Schulgebäude und zum partnerschaftlichen Matschen und Kneten etc.). Der Inhalt eines jeden Schuhkartons ist von außen durch ein bedrucktes Etikett erkennbar. Durch die individuelle Auswahl eines Schuhkartons, die Aufforderung eines anderen Schülers zur Mitarbeit



### 3. Erläuterungen zur Strukturierung von Umfeld und Tagesablauf

oder die zustimmende bzw. ablehnende Äußerung des Schülers zu einer Anfrage tragen die Schuhkartons zur kommunikativen Förderung und zur Förderung der Entscheidungsfähigkeit des Schülers im AS bei.

#### 3.6.3 5-Minuten-Arbeit

Die „5-Minuten-Arbeit“ dient der täglichen, 5-minütigen Arbeit an individuell bedeutsamen Übungen. Die individuellen Materialien für jeden Schüler der Lerngruppe befinden sich zusammen mit einer eingestellten Stoppuhr in kleinen, durchsichtigen Schachteln und sind mit einem 5-Minuten-Schild gekennzeichnet (s. Vorlage 1). Die Aufgaben entstammen aus allen Entwicklungsbereichen und beruhen auf Beobachtungen des Pädagogen über den gesamten Schultag. Die „5-Minuten-Arbeit“ gibt jedem Schüler die Möglichkeit, aktuelle Schwierigkeiten aufzuarbeiten (z. B. Schleife binden, Konzentrationsdauer erhöhen, Begriffsbildung trainieren etc.)



#### 3.6.4 Briefkastenarbeit

Bei der „Briefkastenarbeit“ wird mit einem „Briefkasten“ (z. B. einer Kiste, s. Vorlagen 1 + 2) gearbeitet, in der sich individuell beschriftete Mappen mit Arbeitsblättern befinden. Sie führt alle Schüler der Lerngruppe an die Beschäftigung mit Blatt und Stift heran. Die Arbeitsblätter können sowohl mathematische und sprachliche Aufgabenstellungen beinhalten als auch Aufgaben zur Förderung der Grafomotorik, der Aufmerksamkeit oder des logischen Denkens.



#### 3.6.5 Integration der strukturierten Arbeiten in den Tagesablauf

Mindestens eine Stunde täglich steht die sogenannten „Damit arbeite ich heute“-Stunde auf dem Stundenplan. In Anlehnung an die Wochenplanarbeit haben alle Schüler in jeder „Damit arbeite ich heute“-Stunde die Möglichkeit, zwischen der Arbeit mit ihrer „grünen Kiste“, einem „Schuhkarton“ oder dem „Briefkasten“ zu wählen. Jede Aufgabenform muss mindestens einmal pro Woche gewählt werden. Orientierung bietet den Schülern dabei der laminierte, mit wasserlöslichem Marker beschreibbare „Damit arbeite ich heute“-Plan (s. Vorlage 49). Sind alle Formen der Kistenstunde bearbeitet worden und auf dem Plan angekreuzt, dürfen die Schüler einmal frei wählen (Symbol „Stern“), welche Arbeit sie wiederholen möchten. In den übrigen „Damit arbeite ich heute“-Stunden der Woche entscheidet der Pädagoge individuell über die Arbeiten der einzelnen Schüler.

Die „5-Minuten-Arbeit“ stellt eigentlich keinen Bestandteil der „Damit arbeite ich heute“-Stunde dar. Sie kann zu einer beliebigen, freien Zeit des Tages vom Schüler erledigt werden und wird nach Abschluss ebenfalls auf dem Plan angekreuzt. Das Kreuz bei der 5-Minuten-Arbeit wird am Ende des Tages ausgewischt, die anderen Kreuze verbleiben die Woche über auf dem „Damit arbeite ich heute“-Plan.

Obwohl die „grünen Kisten“ und der „Briefkasten“ vom Pädagogen bestückt wurden, verfügen die Schüler aufgrund der Auswahl zwischen verschiedenen Materialien bzw. Arbeitsblättern trotzdem über eine gewisse, selbstbestimmte Wahlmöglichkeit. Der Schüler im AS übt, sich für eine Arbeit zu entscheiden. Ebenso muss er für die Arbeit mit den Schuhkartons eine Entscheidung treffen.

Alle Materialien stehen auch außerhalb der ausgewiesenen „Kistenstunden“ zur freien Verfügung. In bestimmten Phasen des Tages werden die Schüler motiviert, einen Schuhkarton und einen Sozialpartner auszuwählen und anzusprechen. Da die Beschäftigung mit einem Schuhkarton außerhalb der Kistenstunde freiwillig ist, ist das Ankreuzen auf dem „Damit arbeite ich heute“-Plan nicht möglich.

### 4. Erläuterungen zu spezifischen Verhaltensweisen von Schülern im AS aus den Bereichen Handlungsplanung und Interessen, Kommunikation und kommunikatives Verhalten, Sozial- und Emotionalverhalten

Entsprechend des allseits bekannten Sprichwortes „Der Weg ist das Ziel!“ müssen auch einem Schüler im AS Wege eröffnet werden, Ziele erreichen zu können. Ungefördert und ungefordert macht eben niemand Fortschritte.

Generell gelten für alle Heranwachsenden die gleichen Ziele. Das übergeordnete Ziel ist die Befähigung zu Selbstständigkeit und Selbstbestimmung. Dadurch ergeben sich andere Teilziele, wie z. B. das Erlernen der Kulturtechniken. Der Irrglaube, dass Schüler im AS mit ihren oft außergewöhnlichen, individuellen Verhaltensweisen keine kognitiven Ziele erreichen können, ist noch weit verbreitet. Deshalb werden oft Förderziele für sie festgelegt, die eine kognitive Förderung zugunsten einer verhaltensregulierenden Förderung in den Hintergrund treten lassen. Der Weg muss jedoch anders gegangen werden. Ein Schüler im AS legt erst dann viele seiner individuellen Verhaltensweisen ab, wenn er kognitiv angemessen gefordert wird. Durch eine tiefgreifende Entwicklungsstörung verfügt er jedoch über andere Lernvoraussetzungen als die meisten Schüler und stellt den Pädagogen vor die Herausforderung, bisher unbekannte Förderwege einschlagen zu müssen. Um diese beschreiten zu können, ist es notwendig, sich in die Erlebniswelt eines Schülers im AS bestmöglich hineinzusetzen.

Jeder Schüler ist anders und so unterscheiden sich auch Schüler im AS von einander. Schüler verfügen generell über unterschiedliche Fähig- und Fertigkeiten in den verschiedenen Entwicklungsbereichen und haben ihre individuellen Stärken und Schwächen – so auch Schüler im AS. Trotzdem zeigen alle Schüler im AS erwiesenermaßen mehr oder weniger starke Besonderheiten in den Bereichen Handlungsplanung und Interessen, Kommunikation und kommunikatives Verhalten sowie Sozial- und Emotionalverhalten. Die Auswahl der folgenden Tipps und Strukturierungshilfen entstand durch den Austausch mit einer Vielzahl von Pädagogen, Einzelfallhelfern und Therapeuten, die immer wieder Schülern im AS in bestimmten Situationen ratlos gegenüber stehen. Manch beschriebene Situation mag sehr individuumspezifisch erscheinen. Sie soll den Pädagogen jedoch motivieren, inspirieren und ihm helfen, ähnlich außergewöhnliche Wege zu finden und auszuprobieren.

#### 4.1 Tipps und konkrete Strukturierungshilfen bei Besonderheiten in der Handlungsplanung und den Interessen

Schüler im AS haben Probleme bei der Planung von Handlungen. Ein Handlungsplan unterstützt das Handeln des Schülers und fördert gleichzeitig dessen kommunikative Fähig- und Fertigkeiten. Im Klassenraum sollten sich daher zahlreiche (individuelle) visuelle Hilfen befinden.

Bei der Förderung wirkt sich ein einheitliches Symbolsystem positiv aus, das in der gesamten Einrichtung zum Einsatz kommt.

##### 4.1.1 Tipps

###### **Reduzierung aufgabenunkonformen Verhaltens**


Durchbrechen stereotyper Verhaltensweisen während der Arbeitszeit

###### *DIE SITUATION:*

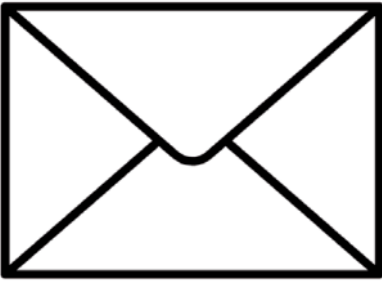
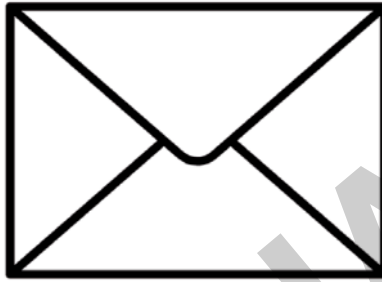
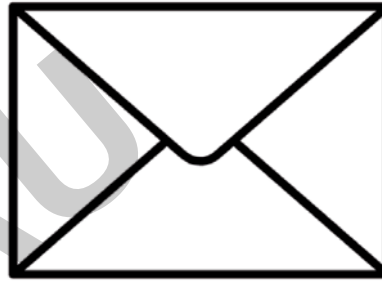
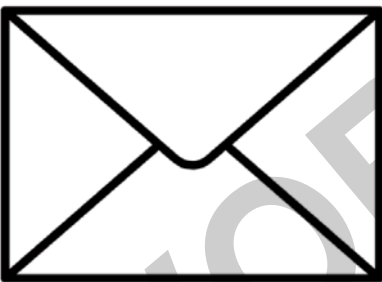

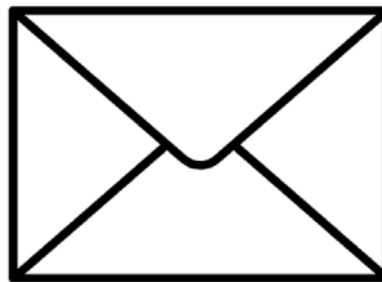
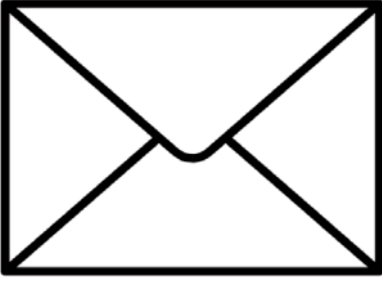
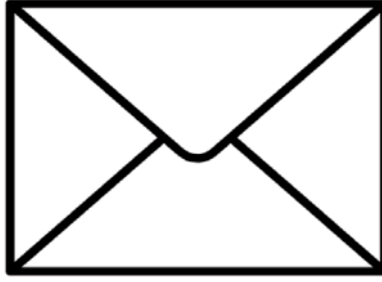
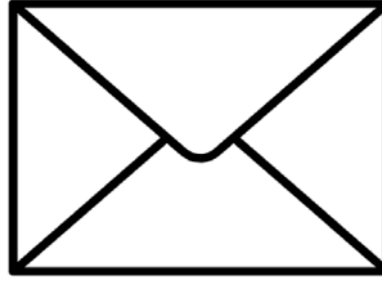
Der Schüler im AS verliert sich in ungesteuertem Hantieren mit Arbeitsmaterial.



✂

<b>5 Minuten</b>	
------------------	---

✂

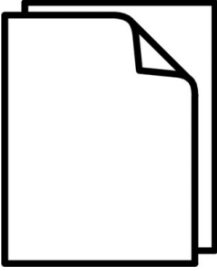
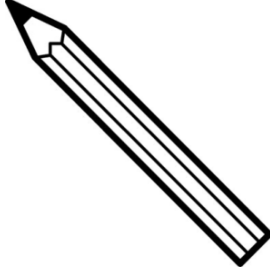
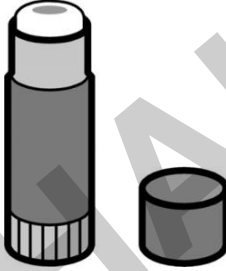
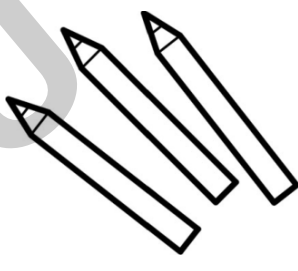
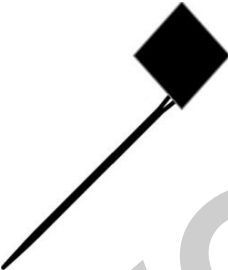
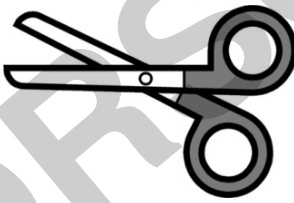


 _____	 _____	 _____
 _____	 _____	 _____
 _____	 _____	 _____



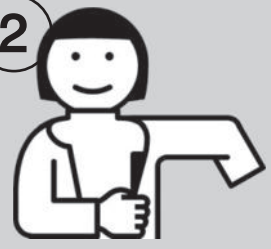
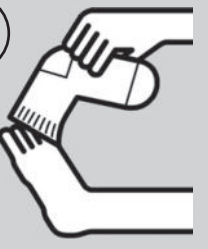





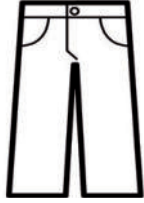






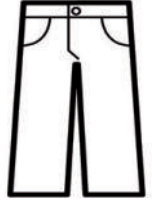


	1. Pause	2. Pause
Montag		
Dienstag		
Mittwoch		
Donnerstag		
Freitag		

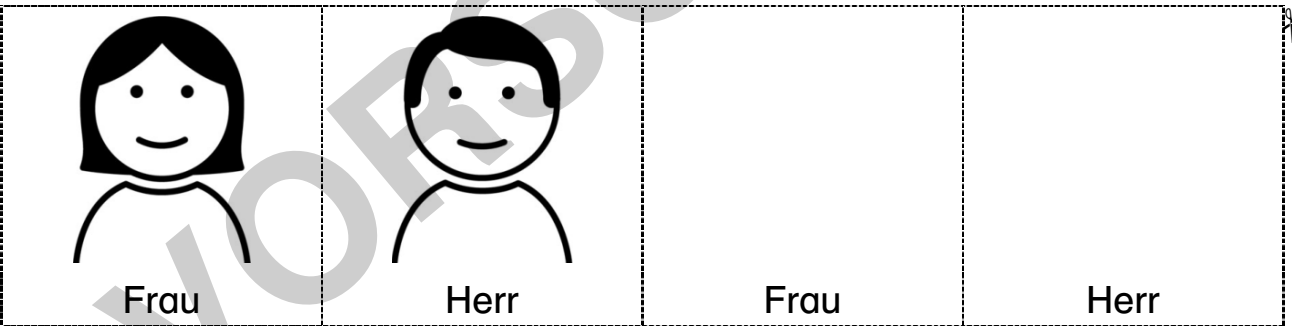
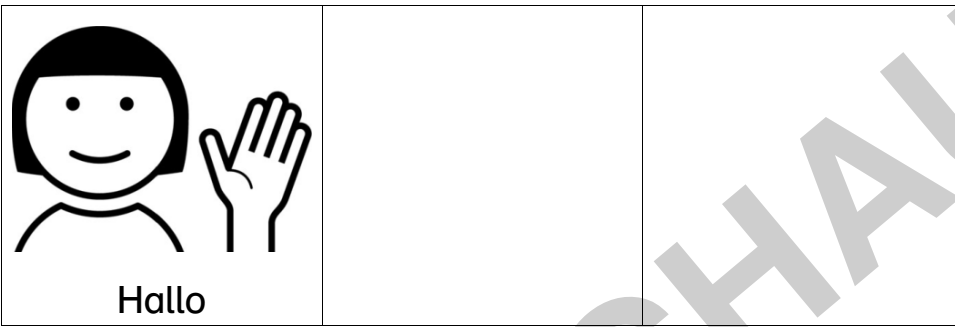
VORSCHAU

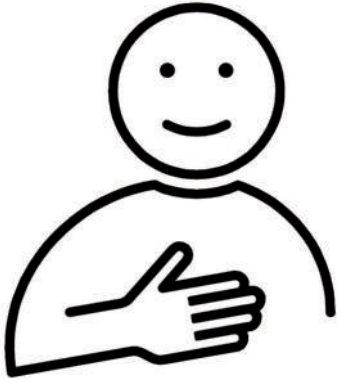


 <p>Wenn du auf die heiße Herdplatte fasst,</p>	 <p>tut es weh.</p>
 <p>Wenn du eine heiße Herdplatte ansiehst,</p>	 <p>geht es dir gut.</p>
 <p>Wenn du schreist,</p>	 <p>gehe ich weg.</p>
 <p>Wenn du mich um Hilfe bittest,</p>	 <p>bleibe ich bei dir.</p>

 <p>Papier</p>	 <p>Bleistift</p>	 <p>Klebestift</p>	 <p>Buntstifte</p>
 <p>Prickelnadel</p>	 <p>Schere</p>	 <p>Wasserfarbe</p>	 <p>Ordner</p>

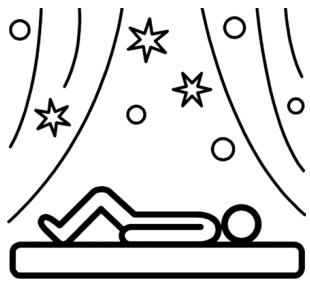
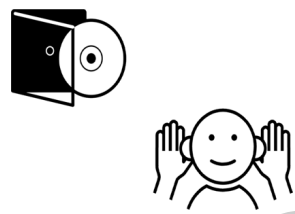



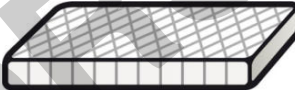

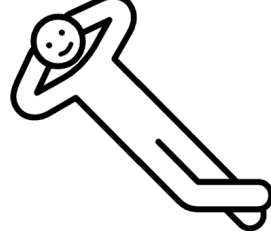
 <p>1</p>  <p>ausziehen</p>	<p>2</p>  <p>anziehen</p>	<p>3</p>  <p>ausziehen</p>	<p>4</p>  <p>anziehen</p>
 <p>Schuhe</p>	 <p>T- Shirt</p>	 <p>Turnschuhe</p>	 <p>T- Shirt</p>
 <p>Hose</p>	 <p>Sporthose</p>	 <p>Sporthose</p>	 <p>Pullover</p>
 <p>Pullover</p>	 <p>Turnschuhe</p>	 <p>T- Shirt</p>	 <p>Hose</p>
 <p>T- Shirt</p>			 <p>Schuhe</p>



 <p>Ich bin</p>	
--	--

✂

<p>6</p> <p>Jahre alt</p>	<p>7</p> <p>Jahre alt</p>
<p>8</p> <p>Jahre alt</p>	<p>9</p> <p>Jahre alt</p>

 <p>Snoezelen-Raum</p>	 <p>Musik hören</p>	 <p>Wasserbett</p>	 <p>Blubbersäule</p>
 <p>schlafen</p>	 <p>Matratze</p>	 <p>Schaukelwanne</p>	 <p>ausruhen</p>